

# Verschlossen

## ich beschütze dich kleine Kirschblüte

Von abgemeldet

### Kapitel 9: "Anders als damals"

„Itachi!“, schrie eine Stimme in die Nacht hinein. Der Uchiha zuckte kaum merklich zusammen, aktivierte sein Sharingan, und sprang von einem Ast runter.

Vor ein Paar Stunden, als sie sicher waren, dass sie keiner verfolgte, hatten sie im Wald ihr Lager aufgeschlagen.

Während er Wache hielt, schliefen die anderen in den Zelten.

Der Schwarzhaarige schaute sich verwirrt in der Gegend um. Nichts.

„Itachi!“, wieder diese Stimme. Diesmal schaute er in den nachtschwarzen Himmel, und erblickte auch sogleich etwas sonderbares, was direkt auf ihn zu geflogen kam. Ohne große Mühe wich er dem Ding aus, sodass es an den Baum hinter ihm knallte.

„Was zum..Sasori?“, fragte Itachi verwirrt, als der Rothaarige vor ihm auf den Boden landete.

Stöhnend rieb er sich seinen schmerzenden Kopf, und blickte den Uchiha an.

„Ich schwör´s dir Itachi!, ich bring sie irgendwann um!“, zischte Sasori.

Itachi ging in die Hocke. „Wovon redest du? Und was machst du hier!“, der am Boden liegende Rothaarige wollte gerade zum sprechen ansetzen, als sich hinter ihm etwas regte.

Sofort blickte der Uchiha dorthin, nur um daraufhin scharf die Luft einzuziehen.

„Sakura?“, die Angesprochene horchte auf. Ihr Kopf schoss nach oben, und registrierte die

Anwesenheit von Zwei Personen.

„Itachi!“, schrie sie glücklich. Sofort rannte die Rosahaarige zu ihm rüber, und stürzte sich in seine Arme, wobei sie ihr Gesicht in seinem Mantel vergrub und ihre Arme um seinen Hals schlang.

Der Uchiha blinzelte ein paar mal, bevor er zu Sasori schaute. „Was geht hier vor. Warum ist sie bei dir gewesen!“, fragte er mit einer leicht wütenden Stimme.

Der Rothaarige zuckte mit den Schultern: „Ich bin wie vereinbart den Weg, denn du mir gezeigt hast, gegangen, und es lief einige Stunden auch gut, bis sie mich auf ihren Monster Vogel umgeworfen hat!. Daraufhin habe ich sie zu dir gebracht.“, sagte er.

Itachi schloss wie automatisch seine Arme um ihren Körper. „Du konntest fliehen“, flüsterte er leise, mit einer zarten erleichterten Stimme.

Sie hob ihren Kopf und sah ihn finster an, was Itachi innerlich wunderte, da sie gerade noch überglücklich gewesen war.

„Und nun, Itachi, würde ich dich bitten mir zu erklären was hier vor sich geht!“, zischte sie leise.

Der Uchiha blickte zu Sasori, der jedoch nur mit den Schultern zuckte. Auch er hatte keine Ahnung was sie jetzt tun sollten .

„Ich weiß nicht. Es könnte dich in Gefahr bringen...“, Sakura schüttelte den Kopf, „Es ist mir egal, ich bin nicht mehr das kleine Mädchen von damals, Itachi!“, die schwarzen Augen des Uchiha´s glitten über ihren Körper, bevor er sich, leicht rot um die Nase, weg drehte. „ Ja, ich weiß“

„Also noch mal...Ich..stamme von dem Haruno-Clan ab, und besitze eine Fähigkeit, die andere das tun lässt was ich will. Orochimaru ist hinter dieser her, und zu meinem eigenen Schutz, hat Itachi, meine Kraft gespalten, und die eine Kraft in...Sasori versiegelt??..“

„Nope, in die Kette, die Sasori mit sich trägt, man wie anstrengend“

„...und Sasuke ist jetzt auf unserer Seite, obwohl er mich entführt hat und zu Orochimaru´s Versteck gebracht hat, welches später von Deidara in die Luft gesprengt wurde, damit ihr mich befreien könnt, es aber scheiterte, da ich schon weg war, und ich jetzt in Gefahr stecke, da ich mit Sasori hier bin und Orochimaru wahrscheinlich schon nach Sasuke sucht?“, ungläubig starrte Sakura zu Itachi, Kakashi, Shikamaru, Sasuke, Deidara und Sasori.

„Es wird noch schräger, un!“, meinte Deidara, und kratzte sich am Hinterkopf.

„Ja, Konoha wird in diesem Augenblick angegriffen!“, sagte Sasori. Sakura´s Augen weiteten sich.

„Zetzu war gerade hier.“, begann Itachi, „ Er berichtete, das auf einmal tausende von Oto-nin´s auf die Tore Konoha´s zu gerasst kamen. Orochimaru ist nicht vor Ort, doch seine Armee ist stark“, Sasori räusperte sich: „Hidan und Kisame sind vor Ort. Du brauchst dir also keine Sorgen zu machen. Sie tun was sie können“.

Einen Moment lang war alles still, bis die Rosahaarige sie wieder brach.

„Ähm, Shikamaru, das mit dir und Kakashi versteh ich immer noch nicht, und was der Rest der Akatsuki damit zu tun hat, auch nicht.“

Der Nara seufzte laut, und wandte den Blick zu Kakashi, welcher sein Buch zu Seite legte, und der stillen Aufforderung von Shikamaru nach ging.

„Also. Tsunade hat sich Sorgen gemacht. Am Anfang haben Shikamaru und ich geholfen, den Plan zu erstellen. Als Tsunade dann klar wurde, dass von Sasuke große Gefahr ausgeht, schickte sie uns beide auf Mission, ihn entweder zurück zu holen, oder wenn es nötig ist, zu töten. Dass jedoch scheiterte, als er auf dich traf. So haben wir nun die Mission euch zu helfen“, Sakura nickte.

Shikamaru schloss die Augen, und erzählte weiter: „ Was die restliche Akatsuki damit zu tun hat, nun ja...“, der Nara konnte den Satz nicht zu Ende sprechen, da Sasori ihn

unterbrach.

„Der Rest weiß von nichts, und hilft einfach nur Konoha zu beschützen.“

„ich glaub nicht das es noch lange dauert, das alle es erfahren“, murmelte der Braunhaarige.

„Wie meinst du das, un?“

„Na schau mal: Am Anfang wussten es nur Tsunade, Itachi, Pein und Konan. Dann mussten sie Sasori einweihen, damit er die Kette nimmt. Später kamen wir, Kakashi und ich, dazu, und schließlich Deidara und Sasuke, Leute wenn das so weiter geht..erfährt es Naruto!“

„Warum darf es Naruto nicht erfahren?“, fragte nun Sasuke, der sich aus dem Gespräch eigentlich raus halten wollte.

„Ganz einfach“, Kakashi zeigte auf Itachi, „Wie glaubst du würde Naruto reagieren, wenn er erfahren würde, das Itachi und Sakura verlobt sind?“

„Sie sind WAS?“, platzte es plötzlich aus Sasuke heraus.

Deidara kicherte; „Genau so, yeah!“

„Stopp! Itachi, DU und SIE seit VERLOBT?“, leise zischend starrte der Jüngere Uchiha seinen Bruder an, und Sakura könnte schwören, das sein Blick kurz zu seiner Katana schweifte.

„Ja, und das schon länger!“, Konan lächelte Sasuke wissend an, wobei er ihr nur einen kalten Blick schenkte.

„Was soll ´schon länger´, heißen?“

„Können wir dieses Thema bitte auf EIN ANDERES mal verschieben!? Wir bräuchten einen neuen Plan“

„Hmm, Zwei deiner Pläne sind schon gescheitert, kleiner, hmm“

„Du bist ein Jahr älter als ich!“

„Nara! Deidara! Haltet eure Klappen!“, schrie Pain. Die beiden horchten auf.

„Ich würde sagen wir bräuchten wirklich einen Plan, und zur deiner Frage Sasu..Hey? Wo ist dein Bruder hin, Itachi?“, fragte der Rothaarige.

„Nach draußen“, antwortete der Uchiha ihm. Konan begann zu kichern, und wandte sich Sasori zu: „Der ist gerade stürmisch aus dem Zelt gelaufen, haha, Der kleine Uchiha hat offenbar Interesse an..“

„Konan! Das reicht“, Die Blauhaarige sah erschrocken zu ihrem Freund, der sie gerade böse an funkelte.

„Puh! Nein, das wird mir jetzt zu anstrengend! Wir können morgen weiter nachdenken, Nacht!“, und damit verschwand Shikamaru aus dem Zelt, und ging in sein eigenes, welches er mit Kakashi teilte.

„Er hat recht“, Kakashi stand auf, „Am besten wir machen Morgen weiter“

„Ja, sagte Itachi, „Sasori, Deidara, ihr verschwindet wieder, geht irgendwohin, Hauptsache weg von hier!“, die Angesprochenen nickten und verschwanden

„Schön, Konan und ich müssen zurück ins Hauptquartier“, meinte Pein und setzte zum gehen an, doch Konan sah ihn empört an; „Was? Jetzt? Ich möchte aber den kleinen Uchiha noch etwas ärgern!“

„Konan!“

„Ja, was Konan! Das ist witzig!“

Pein strich sich durchs Gesicht: „Konan! Sofort!“, zischte er, worauf die Blauhaarige

seufzend aufstand und mit ihm das Zelt verließ.

Übrig blieben Itachi und Sakura.

„Ich.“, Sakura wusste selbst nicht was sie sagen wollte. Diese Stille, die zwischen ihr und Itachi stand, war einfach unerträglich.

Plötzlich wandte Itachi ihr den Blick zu. Seine Augen strahlten etwas aus, was sie nie dachte bei einem Uchiha zu sehen: Reue.

„Es tut mir Leid“, flüsterte er leise, wobei Sakura etwas näher zu ihm rückte.

„Was meinst du?“

„Bei meiner Mission damals.. hast du mich gesehen oder?“, Sakura senkte den Kopf und nickte.

Itachi schloss die Augen.

„Das wollte ich dir niemals antun! Es tut mir Leid, das du meinetwegen so ein Schock bekommen hast, das Sarutobi-sama dir dein Gedächtnis neben musste, Es tut mir Leid, das du Angst vor mir hattest“

„Itachi, ich hatte keine Angst vor dir, wegen den Sachen welche du tatest! Ich wusste das du ein Ninja warst, und konnte so was verstehen. Ich habe damals geglaubt du würdest mich nicht mehr mögen.

Meine Eltern und Sarutobi haben miteinander geredet, sie meinten du würdest mir vielleicht was antun, weißt du? ich..“, Sakura machte eine kurze Pause, um die aufkommenden Tränen zu unterdrücken, was ihr jedoch misslang.

„Ich..wollte nur wissen ob das stimmt und bin dann sofort zu dir gerannt und..“, weiter kam die Rosahaarige jedoch nicht, da Itachi sie zu sich gezogen hat, um seine Lippen verlangend auf ihre zu presste, und dabei seine Arme um ihren Körper zu schlingen

.

Zunächst weiteten sich Sakura's Augen, doch dann erwiderte sie den Kuss nicht weniger stürmisch.

Ihre Arme legten sich um seinen Hals, und sie konnte spüren, wie er sie noch enger an sich zog.

In ihrem Bauch kribbelte es, und das verlangen ihn zu spüren, setzte ein.

Vorsichtig strich Itachi mit seiner Zunge über die weichen Lippen Sakura's, und bat damit um Einlass. Ohne zu zögern gewährte sie ihm diese.

Ein angenehmer Schauer lief ihr über den Rücken, als sie spürte wie seine Zunge ihre vorsichtig an stupste, und zu einem Kampf herausforderte, wobei Itachi jedoch die Oberhand behielt.

Ein leises Stöhnen entwich der Rosahaarigen, als Itachi's Hände unter ihr Oberteil glitten, und behutsam ihre Haut streichelten.

Widerwillig lösten die beiden den Kuss, und sahen sich schwer atmend in die Augen.

Es entstand eine Stille, welche nur durch das Zirpen der Grillen unterbrochen wurde.

Der Uchiha beugte sich zu ihr runter, um den Kuss fortzusetzen, hielt jedoch inne, als Sakura ihren Kopf zur Seite drehte.

Fragend sah er ihr in die Augen. „Itachi, ich weiß nicht ob..“

„Ob wir das wirklich machen sollten?“, unterbrach er sie.

Sie nickte unsicher. „Fühlst du genau so?“, fragte sie ihn. Itachi musste sich ein Schmunzeln verkneifen. Sakura sah in diesem Augenblick einfach zu süß aus, mit

ihrem verunsicherten Blick und mit den großen grünen Augen, welche ihn anstarrten. „Ja, ich will es zwar, aber es ist anders als damals. Das verunsichert mich“, sagte Itachi. Sakura seufzte; „Anders als damals.“, murmelte sie.

Die Haruno strich sich mit der Hand die Haare nach hinten. Wieder diese Stille. Keiner wusste was jetzt zu sagen war.

„Was sagt dein Herz“, fing Itachi an. Ihr Herz? Was wollte ihr Herz?

Langsam schloss sie ihre Augen, um ihrem Herzen zu lauschen. Doch..wie sollte sie es deuten?

*DoDoom*

Ihr Herz schlug.

*DoDoom*

Was wollte es ihr sagen?

*DoDoom*

Will es Itachi´s Nähe?

*DoDoom DoDoom DoDoom*

Itachi...

*DoDoom DoDoom DoDoom*

„Mein Herz“, Sakura öffnete ihre Augen, und sah den Mann neben ihr mit einem undefinierbaren Blick an, „Es will dich spüren“, flüsterte sie.

Kaum hatte sie den Satz gesprochen, fühlte sie wieder seine Lippen auf ihren.

Diesmal drückte er sie vorsichtig nach unten, so dass er nun halb auf ihr lag.

Seine Hände fanden den Weg unter ihr Oberteil und entfernten es, den Kuss nur kurz unterbrechend.

Sakura lies es geschehen. Sie genoss es endlich das zu spüren, was ihrem Herzen die ganzen Jahre über gefällt hatte. Liebe.

Sakura stöhnte leise auf, als Itachi begann ihren Hals zu Liebkosten. Ihre Finger glitten zu seinen Haaren, wo sie sein Haargummi entfernte, und zu sah, wie das lange, schwarze Haar seine Schultern herab glitt, und sich anmutig um sein Gesicht legte.

Itachi quittierte dies mit einem Grinsen. Anscheinend mochte sie längeres Haar.

Seine Küsse wanderten weiter nach unten, und mit seinen Händen strich er ihr über den flachen Bauch.

Sakura zupfte an dem Mantel des Schwarzhaarigen, und forderte ihn auf, diesen auszuziehen.

Er ging ihrer Bitte gerne nach, und entfernte den Mantel, und den Rest seiner Kleider.

„Darf ich?“, flüsterte er, als seine Finger sich um den Verschluss ihres BH´s legten.

Nach einem Nicken ihrerseits, entfernte er ihn mit ein Paar geschickten Handgriffen, und begann ihren Körper auch hier zu verwöhnen. Sakura biss sich auf die Zunge, um

ein lautes Stöhnen zu unterdrücken. Immerhin wollte sie die anderen nicht wecken, wenn ihr versteht.

Itachi grinste kurz, bevor er von ihren Brüsten ab lies, und mit seiner Zunge nach unten wanderte.

„Itachi..!“, keuchte Sakura, woraufhin der Angesprochene den Kopf hob, ihr einen Kuss zu hauchte, und ihr die Hose abstreifte.

Vorsichtig strich er ihr über ihre empfindlichste Stelle, und merkte augenblicklich, wie sich die Haruno verspannte.

Mit einem kurzen Kuss, entfernte er ihr schließlich auch den Slip, und besah sich ihren makellosen Körper.

Sakura fühlte sich sichtlich unwohl in solch einer Situation. Sie hatte sich noch nie einem Mann nackt präsentiert, und hatte es eigentlich auch nicht so schnell vor.

Der Uchiha sah ihr tief in die Augen, bevor er ihre Beine spreizte, und vorsichtig in die eindrang.

Sakura zog, wegen dem stechendem Schmerz im Unterleib, scharf die Luft ein, und krallte ihre Finger schmerzhaft in Itachi's Schultern.

Sofort hielt er inne, damit sie sich an das Gefühl gewöhnen konnte.

Nachdem der Druck an seinen Schultern nachgelassen hatte, begann er sich langsam in ihr zu bewegen.

Kurze Zeit später waren tiefe Lustschreie zu hören. Auch ein geflüsterter Satz verließ bei jemandem die Lippen; „Ich liebe dich!“, doch den, vermag es nur den Beiden im Zelt zu hören.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

„Ich sag die Kakashi! Irgendwas stimmt nicht!“, der Nara lag hellwach in seinem Schlafsack, und betrachtete die Decke des Zeltes.

„Ich weiß nicht was du meinst“, meinte Kakashi, während er in seinem Buch lass.

Shikamaru machte ein bedenkliches Gesicht.

„Es kann nicht so einfach gewesen sein! Er plant etwas!“

„Kann sein, kann aber auch nicht sein, und wenn, was sollen wir tun?“, der Grauhaarige hatte sich aufgerichtet, und blickte Shikamaru nun auffordernd an.

„Ich weiß was“, meinte er, und beugte sich zu Kakashi's Ohr.

„Hör zu! Wie machen folgendes...“, den Gesichtsausdruck des Hatake, konnte man unter der Maske schon erahnen, da seine Augen sich erst weiteten, dann zu Schlitzeln verformten, und sich dann zufrieden schlossen.

„Kluger Plan, das werden wir machen, falls es wirklich dazu kommen wird“, Shikamaru grinste. Ihn legt keiner so schnell rein.

-----

Hier ist Schluss!

Zu diesem Kapitel wird mal nichts gesagt Oo. (Außer das ich extrem unzufrieden mit ihm bin ich hab mir einfach irgendein Mist zusammen gereimt)

Ja, ich kann keine Romantik, und so was schon gar nicht XD

Nun gut, wir nähern uns langsam dem Ende zu! Ich werde bald das letzte Kapitel *Die Schlacht und ein Verräter* hoch laden, und danach wird ein Epilog folgen.

Ich bedanke mich herzlichst fürs Lesen und Kommi schreiben! Es freut mich das an der

FF Interesse besteht.

Nun gut bis zum nächsten mal